

VERKAUFS- UND GEWÄHRSCHAFTSBESTIMMUNGEN FÜR DIE ABSATZVERANSTALTUNGEN DES SÜDT. BRAUNVIEHZUCHTVERBANDES GEN.M.B.H.

A) Allgemeines - Zulassung

1. Zu den Zuchtviehversteigerungen zugelassen werden nur Tiere aus Mitgliedsbetrieben, die den jeweiligen bzw. zum Zeitpunkt der Versteigerung geltenden Zulassungsbestimmungen entsprechen. Für sämtliche Tiere ist die unmittelbare Herkunft aus offiziell anerkannten TBC, Bang-, Leukose-, BVD- und IBR/IPV- freien Beständen erforderlich. Die termingerechte Untersuchung der Tiere auf oben genannte und andere Krankheiten und Seuchen hat der Besitzer selbst zu veranlassen. Die Zulassungsbestimmungen werden mit Vorstandsbeschlüssen festgelegt und den Züchtern rechtzeitig zur Kenntnis gebracht. Das gleiche gilt auch für die Gewährschaftsbestimmungen, sofern nicht ausdrücklich hier beschrieben.
Sonderbestimmungen gelten im Falle von Betriebsauflösungen, bei Elite-Versteigerungen, usw.
2. Die Anmeldung der Tiere zur Versteigerung seitens des Züchters muss unter Angabe der Daten: wie Nummer des Tieres, Geburtsdatum, Abkalbedatum und Belegdatum mindestens 4 Wochen vor der betreffenden Veranstaltung über den zuständigen Zuchtwart erfolgen. Für als trächtig gemeldete Tiere ist der Deck- bzw. Besamungsschein bei der Anmeldung vorzulegen. Für Zuchtkälber gelten die jeweils festgelegten Meldefristen.
3. Der Marktbeschicker erkennt mit der Anmeldung des Tieres die geltenden Verkaufs- und Gewährschaftsbestimmungen an.
4. Der Zuchtverband behält sich das Recht vor, Tiere vorher zu besichtigen und gegebenenfalls sichtlich erkrankte Tiere oder solche mit groben Fehlern, sowie grob vernachlässigte Tiere von der Versteigerungen auszuschließen.
5. Die Beschaffung der von der Veterinärbehörde bzw. vom Zuchtverband jeweils vorgeschriebenen tierärztlichen Bescheinigungen ist Aufgabe des Tierbesitzers.
Der Verband veranlasst für den Züchter die Ausstellung des staatlichen Gesundheitszeugnisses.
6. Es ist Aufgabe des Verkäufers, vor der Versteigerung die im Verkaufskatalog angegebenen Daten zu überprüfen und auf eventuelle Mängel oder Fehler, wie z. B. Belegdatum, Abkalbedatum usw. hinzuweisen. Der Zuchtverband übernimmt keinerlei Gewähr für eventuelle Irrtümer bei den Angaben im Katalog. Entscheidend sind allein die offiziellen Daten der Provinz-Herdebuchsektion bzw. der Abstammungs- und Leistungsnachweis.

B) Transport der Tiere

Der Transport zur Versteigerung erfolgt auf Kosten des Verbandes, wobei dieser für eventuelle Transportschäden keinerlei Haftung übernimmt.
Der Abtransport von der Versteigerung geht zu Lasten des Käufers. Es ist Aufgabe des Verkäufers, die Tiere mit einem ordentlichen Halfterzaum bzw. Strick zum

Abtransport bereitzustellen, welcher auch nach dem Verkauf am Tier belassen werden muss.

Stiere müssen bereits bei der Anlieferung mit einem Nasenring versehen sein. Das Fehlen bzw. das Abnehmen des Halfterstrickes oder des Nasenringes berechtigt die Verbandsleitung, den zehnfachen Wert dessen vom Verkaufspreis in Abzug zu bringen.

C) Bewertung der Tiere

Die mit den Zulassungsscheinen erhobenen Mängel werden auf der Vorführliste vermerkt.

Tiere, welche einen Zellgehalt von 250.000 in der Milch überschreiten, werden ohne jegliche Garantie betreffend die Eutergesundheit verkauft, müssen jedoch die Gewährschaftsbestimmungen wie unter Punkt 3) „Gewährschaftsbestimmungen für weibliche Tiere – d) Euterfehler“ erfüllen, sofern diesbezüglich seitens des Verkäufers keine Bekanntgabe eines eventuellen Fehlers erfolgt.

Unmittelbar nach dem Verkauf werden alle laktierenden Kühe vom Verkäufer gemolken und mit Labortest der Zellgehalt der Milch überprüft. Wenn die Zellzahl über 250.000 erhöht ist, kann der Verkäufer entscheiden, ob er garantiert, oder die Kuh zurücknimmt. Gleichfalls kann der Käufer entscheiden, ob er die Kuh mit Garantie kauft oder nicht.

D) Versteigerung

1. Der Zuchtverband ist berechtigt und verpflichtet, für alle zur Versteigerung zugelassenen Tiere die Verkaufskommission zu übernehmen. Mit der Anmeldung der Tiere kommt ein Kommissionsvertrag zwischen dem Marktbeschicker (Kommittent) und Zuchtverband (Kommissionär) zustande. Aufgrund dieses Vertrages bietet der Zuchtverband im eigenen Namen, jedoch im Auftrag Dritter, durch öffentliche Versteigerung zum Verkauf an und schließt den Kaufvertrag ab.
2. Der Verkäufer ist verpflichtet, alle seine zur Versteigerung aufgetriebenen und zu dieser zugelassenen Tiere der Versteigerung zu unterstellen. Verkäufe vor der Versteigerung sind verboten.
3. Die Versteigerung erfolgt in der auf der Vorführliste angegebenen Reihenfolge. Gesteigert wird grundsätzlich nur mit Winkerscheibe, deren Ausgabe nur gegen die Angabe der Identität und durch Unterschriftsleistung erfolgt.
Die Winkerscheiben sind streng persönlich.
4. Käufer ist der Meistbietende. Er ist an sein Gebot gebunden und anerkannt durch sein Mitsteigern die Marktordnung.
5. Das Mitbieten durch den Marktbeschicker ist verboten und kann mit Ausschluss von den Versteigerungen für längere Zeit geahndet werden.

6. Der Steigerer ist an die Zuschlagserteilung nur dann gebunden, wenn mit Winkerscheibe geboten wird. Ist dem Versteigerer unmittelbar nach dem erteilen Zuschlag das Mitbieten von einem oder mehreren Käufern entgangen, so kann er den bereits erteilten Zuschlag zurücknehmen, sofern das Tier noch im Ring ist.
7. Erklärt sich der Verkäufer mit dem Angebot nicht einverstanden, so hat er dies vor Verlassen des Ringes deutlich bekanntgegeben. Ein späterer Einspruch ist wirkungslos.
8. Zum Steigerungspreis kommen die vom Gesetz vorgeschriebene Mehrwertsteuer sowie allfällige andere Spesen dazu. Der Endpreis wird für jedes Tier sofort bekanntgegeben.

E) Gebühren

1. Zur Deckung der mit der Durchführung der Versteigerung verbundenen Unkosten wird vom Verkäufer der jeweils vom Verbandsvorstand festgesetzte Spesenbeitrag eingehoben. In diesem Spesenbeitrag enthalten sind: Standgeld, ein Teil des Futtergeldes, Abstammungsnachweis, Transport zum Versteigerungsort und allfällige hier nicht näher beschriebene Unkosten.
2. Im gleichen Ausmaß gebührenpflichtig sind die nach der Versteigerung erfolgten Stallverkäufe, welche im Marktbüro mit Angabe des Käufers und des erzielten Preises zu melden sind, sowie Verkäufe von Tieren, die zur Versteigerung nicht zugelassen werden.
3. Im vollen Ausmaß gebührenpflichtig sind vorzeitige Verkäufe von Tieren, welche zur Versteigerung gemeldet aber nicht aufgetrieben werden, wobei der Durchschnittspreis der betreffenden Kategorie (Kühe, Jungkühe, Kalbinnen, usw.) bei der Berechnung der Gebühren zugrunde gelegt wird. Von dieser Regelung ausgenommen sind Tiere, welche ohne Verschulden des Verkäufers nicht aufgetrieben werden können. Dazu bedarf es einer Bestätigung des zuständigen Zuchtwartes und auf Verlangen der Verbandsleitung einer tierärztlichen Bescheinigung.
4. Für verschwiegene Stallverkäufe bei der Versteigerung werden dem Verkäufer die doppelten Gebühren in Rechnung gestellt.
5. Auch nicht rechtzeitig abgemeldete Tiere sind voll gebührenpflichtig.

F) Bezahlung und Abtransport der Tiere

1. Der Käufer zahlt - sofern nicht anderes vereinbart – vor dem Abtransport der Tiere den vollen Kaufpreis im Marktbüro.
Die verkauften Tiere bleiben Eigentum des Verkäufers bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises zuzüglich Mehrwertsteuer und ev. Transportkosten.
2. Im Falle von Zahlungsverzug ist der Verband berechtigt, die banküblichen Zinsen in Rechnung zu stellen.
3. Der Markt Beschicker bzw. der Verkäufer erhält den erzielten Verkaufserlös abzüglich der Verkaufsgebühren mittels Schecks oder Überweisung kurzfristig nach der

Versteigerung ausbezahlt, sofern zwischenzeitlich keine begründete Reklamation seitens des Käufers vorliegt.

4. Die Käufer verpflichten sich, die angekauften Tiere noch am Versteigerungstag abzutransportieren. Der Verband ist berechtigt ab dem Versteigerungstag ein Futtergeld in Rechnung zu stellen.

G) Gewährungsbestimmungen

1. Allgemeines - Grundsätzliches

- a) Soweit nicht im Folgenden festgelegt, gelten die für die Provinz Bozen von der Handelskammer festgelegten Handelsgebräuche sowie die Art. des BGB Nr. 1476 und Nr. 1490 bis 1497.
- b) Für Mängel haftet in jedem Falle der Verkäufer des Tieres und nicht der Zuchtverband. Der Verkäufer haftet für alle sichtbaren und unsichtbaren Mängel und Fehler, sofern diese nicht vor der Versteigerung des Tieres öffentlich bekanntgegeben werden.
- c) Der Verkäufer haftet nicht, wenn der beanstandete Mangel auf Umstände zurückzuführen ist, der nach dem Übergang des Tieres auf den Käufer entstanden ist. Dieser Zeitpunkt tritt dann ein, wenn das verkaufte Tier in den Verkaufsstall der Versteigerungsanlage zurückgebracht wird und an den für dieses Tier vorgesehenen Standplatz ordnungsgemäß angebunden ist.
- d) Für Mängel (sichtbar und unsichtbar), die vor der Versteigerung öffentlich bekanntgegeben werden, haftet der Verkäufer nicht.
- e) Der Käufer verliert das Recht auf Reklamation, wenn Fehler oder eine Erkrankung nicht innerhalb der nachstehend angeführten Fristen dem Verkäufer oder dem Zuchtverband bekanntgegeben werden.
- f) Die Reklamation hat mittels Schreiben vom Käufer bzw. vom Zuchtverband an den Verkäufer zu erfolgen. Im Zweifelsfalle ist für die termingerechte Reklamation das Datum des Schreibens entscheidend.
- g) Die Gewährleistungsfrist beginnt am Versteigerungstag.

2. Gewährungsbestimmungen für männliche Tiere

- a) Freiheit von Zungenschlägen:
Der Verkäufer garantiert, dass das Tier frei ist von Zungenschlägen bzw., dass auch keine künstlichen Eingriffe gegen diesen Gewährschaftsmangel vorgenommen wurden. Als Zungenschläger gilt ein Tier dann, wenn es innerhalb von 5 Stunden nach dem Füttern mindestens einmal deutlich zungenschlägt. Zur Feststellung sind zwei betriebsfremde Zeugen oder die Anwesenheit des Verkäufers selbst notwendig.
- b) Deckfähigkeit:
Einwandfreie Deckfähigkeit ist dann gegeben, wenn der Stier von mindestens 3 paarungsbereiten (rindrigen) Rindern im Abstand von je einem Tag und einer Vorbereitungszeit von etwa 10 Minuten mindestens zwei Rinder einwandfrei deckt.
Bei Nichterfüllung obiger Forderung ist der Verkäufer berechtigt, den Stier in seinen eigenen Betrieb zurückzunehmen und innerhalb einer Frist von zwei Wochen das Gegenteil zu beweisen. In jedem Falle sind mindestens zwei betriebsfremde Zeugen zur Beweisführung notwendig, sofern dies verlangt wird. Erfüllt der Stier im Züchterstall die oben angeführten

Bedingungen ohne, dass eine hormonelle Behandlung vorgenommen wurde, so ist der Käufer verpflichtet, das Tier endgültig zu übernehmen und für die angelaufenen Spesen aufzukommen.

c) Befruchtungsfähigkeit:

Der Verkäufer garantiert ebenso für eine normale Befruchtungsfähigkeit. Diese ist dann gegeben, wenn von nachweislich mindestens 10 – in Abständen von mindestens einem Tag – gedeckten und gesunden Rindern mehr als die Hälfte nach der ersten Belegung trächtig wurden.

Im Zweifelsfalle ist eine tierärztliche Untersuchungsstelle (Zooprofilaktisches Institut) zur Überprüfung der Geschlechtsgeundheit der gedeckten Tiere oder auch des Samenmaterials des Stieres heranzuziehen. Der Beweis über die Nichtträchtigkeit ist mit tierärztlichem Zeugnis zu erbringen.

d) Tauglichkeit für die künstliche Besamung.

Der Verkäufer haftet für die Eignung des Stieres zur künstlichen Besamung (ausgenommen Abstammung, Zuchtwert usw.).

3. Gewährschaftsbestimmungen für weibliche Tiere.

a) Freiheit von Zungenschlagen: (gleich wie bei den Stieren).

b) Trächtigkeitsgarantie und Abstammung:

Der Verkäufer garantiert für die bestehende Trächtigkeit laut dem offiziellen Deck- und Besamungsschein nur bei Trächtigkeiten von mehr als drei Monaten. Solche unter drei Monaten haben nur Informationswert und fallen somit nicht unter die Gewährschaftsbestimmungen, sofern nichts anders verlautbart wird.

Kalbt das Tier nach dem 305. Tag nach dem angegebenen Belegdatum ab, so hat der Verkäufer ab dem 300. Tag ein angemessenes Futtergeld zu bezahlen. Eine nicht vorhandene Trächtigkeit annulliert das Kaufgeschäft. Der Käufer eines trächtigen Rindes kann eine DNA-Untersuchung zur Überprüfung der Abstammung des Kalbes vornehmen lassen, sofern beide Elterntiere noch am Leben sind oder für diese die DNA-Untersuchung hinterlegt ist. Ein Nichtübereinstimmen mit der angegebenen Abstammung räumt dem Käufer das Recht ein, einen 30% igen Preisnachlass zu verlangen. Preisgrundlage ist der Durchschnittspreis der Zuchtkälber der letzten Versteigerung vor der Abkalbung. Die Kosten der DNA-Untersuchung trägt in jedem Falle der Käufer.

Sollte ein Genomtest durchgeführt werden und die Abstammung falsch sein, so hat der Käufer das Recht auf folgenden Preisnachlass:

Kaufpreis (inkl. MwSt.)	Preisnachlass fix	Preisnachlass zusätzlich, wenn – 5 Punkte Rank	Preisnachlass insg.
5.000€	10%	10%	1.000€
3.000€	10%	10%	600€
2.000€	10%	15%	500€
1.500€	10%	20%	450€
1.000€	10%	25%	350€
500€	10%	30%	200€

Die Ansagefrist beläuft sich auf 6 Montage nach Ankauf des Tieres.

c) Zwitter

Der Verkäufer eines Zuchtkalbes bzw. eines Jungrindes garantiert, dass das Tier kein Zwitter ist. Der Käufer hat das Recht auf eine Rückerstattung von 50% des Kaufpreises.

d) Euterfehler/Milchmenge:

Der Verkäufer einer in Milch stehenden Kuh übernimmt die Gewähr für die Freiheit nachstehender Euterfehler, sofern diese nicht spätestens vor der Versteigerung auf Antrag des Verkäufers **öffentlich durch den Versteigerer bekanntgegeben werden.**

- verödete oder teilweise verödete Euterviertel. Ein Gewährschaftsmangel ist es dann, wenn aus dem beanstandeten Viertel weniger Milch als aus dem Vergleichsviertel ermolken werden kann.
- Euter- bzw. Zitzenfistel
- Verhärtungen
- Ausführungsgang bei abgetrennten Afterstrichen.
- mit einer Zitze verwachsene Beizitzen
- Warzen
- Verletzungen, Wunden, Narben
- Entzündungen
- Zitzenverschluss
- Euterschenkelgeschwüre
- Anzeigepflichtige Eutererkrankungen (z. B. Gelber Galt).

Die Gewährschaft bezüglich Euterfehler beschränkt sich ausschließlich auf nicht bekanntgegebene Fehler innerhalb der vorgesehenen Ansagefristen. Im Übrigen gelten hinsichtlich Eutergesundheit die unter Punkt C 2) „Bewertung der Tiere“ beschriebenen Bedingungen.

Milchmenge: Der Verkäufer muss die angegebene Milchmenge garantieren. Die maximal tolerierte Abweichung beträgt 10 % bei vergleichbarer Fütterung.

Melkbarkeit: die Melkbarkeit muss korrekt angegeben werden. Für begründete Abweichungen haftet der Verkäufer.

Betreffend Euterfehler bei Kalbinnen gilt folgende Regelung:

- Der Käufer hat das Recht auf folgende Preisreduzierung im Falle von verödeten und/oder blinden Eutervierteln:

• bei Dreistrichigkeit

Kaufpreis (inkl. MwSt.)	Reduzierung
von 1.400 € – 1.800 €	20 %
von 1.800 € – 2.200 €	25 %
über 2.200 €	30 %

• bei Zweistrichigkeit

Prozentsatz der Rückerstattung wie bei Dreistrichigkeit plus 10 %.

• Bei Einstrichigkeit

Prozentsatz der Rückerstattung wie bei Dreistrichigkeit plus 20 %.

Die Preisreduzierung wird rückerstattet, wenn der Käufer über ein tierärztliches Zeugnis nachweisen kann, dass der Fehler bei Kaufabschluss bereits vorhanden war.

- Der Käufer einer trächtigen Kalbin hat das Recht auf 15% Preisreduzierung im Falle von Zitzenfistel oder amputierten Afterstrichen mit Ausführungsgang.

- e) Leistungsgarantie bei Kalbinnen:
Im Falle einer gegebenen Leistungsgarantie gelten beiliegende Bestimmungen.
- f) Fremdkörper
Das Vorhandensein eines solchen vor Kaufabschluss muss durch ein tierärztliches Zeugnis nachgewiesen werden.
- g) Bösertigkeit
Der Verkäufer garantiert, dass das Tier frei ist von sonstigen Fehlern, wie Stoßen auf der Weide und Ausschlagen beim Melken.
- h) Im Normalfall wird angenommen, dass ein in Laktation stehendes Tier an das Maschinenmelken gewohnt ist. Ist das nicht der Fall, haftet der Verkäufer dafür, sofern er nicht bis spätestens bei der Versteigerung bekanntgegeben hat, dass das Tier aus einem Handmelkbetrieb stammt.

H) Ansagefristen:

- Deckfähigkeit: 4 Wochen
- Befruchtungsfähigkeit: 4 Monate (nach Erreichung des 12 Lebensmonates);
- Trächtigkeit: 6 Wochen
- Abstammung über Blutgruppentest: 3 Monate
- Euterschäden bei laktierenden Tieren: 5 Arbeitstage
- Milchmenge: 5 Arbeitstage
- Melkbarkeit: 5 Arbeitstage
- Drei-, Zwei- oder Einstrichigkeit bei Kalbinnen: 5 Arbeitstage nach der Abkalbung
- Zungenschlagen: 10 Arbeitstage
- Stoßen (auf Weide): 10 Arbeitstage (beschränkt auf weibliche Tiere)
- Schlagen beim Melken: 5 Arbeitstage
- Nichtübereinstimmung des angegebenen Trächtigkeitsdatums (10 Arbeitstage nach Abkalbung)
- Fremdkörper: 10 Arbeitstage
- Scheidenvorfall: 10 Arbeitstage
- Bösertigkeit: 5 Arbeitstage (Stiere und weibliche Tiere)
- Chronische Erkrankung der Verdauungs- und Atmungsorgane: 5 Arbeitstage
- Stiersucht (Brülligkeit): 10 Arbeitstage

Das Vorhandensein von Zusatz- bzw. Afterstrichen - mit anderen Zitzen verwachsene Beizitzen ausgenommen- gilt nicht als Fehler und ist somit nicht meldepflichtig.

Für alle übrigen Fehler und Erkrankungen, die auf eine deutliche Wertminderung, d.h. Zucht- und Nutzungstauglichkeit hinweisen, sofern über ein tierärztliches Gutachten eindeutig nachgewiesen werden kann, dass der Fehler bereits beim Kaufabschluss vorhanden, aber nicht bekanntgegeben wurde, haftet der Verkäufer.

Eingeschleppte Rindergrippen vom Versteigerungsstall und deren Folgen sind nicht Bestandteil der Gewerkschaftsbestimmungen.

I) Schlussbestimmungen

- a) Bei der Auflösung des Kaufes aufgrund der in diesen Bestimmungen aufgeführten Gewerkschaftsmängel ist der Verkäufer in jedem Falle verpflichtet, das beanstandete Tier auf seine Kosten zurückzunehmen, wenn eine Preisreduzierung im Verhandlungsweg nicht erreicht wird. Der volle Kaufpreis ist binnen 8 Tagen dem Verband rückzuerstatten. Der Käufer hat Anrecht auf Rückvergütung der ihm entstandenen Spesen sowie der Futterkosten. Futtergeld darf allerdings erst ab dem 10. Tag nach Kaufabschluss in Anrechnung gebracht werden.
- b) Bei Meinungsverschiedenheiten bzw. Streitfällen vermittelt die Verbandszentrale (Geschäftsführung bzw. Marktleitung) zwischen beiden Parteien. Ist eine Schlichtung auf diesem Wege nicht möglich, so wird der Fall dem Vollzugsausschuss des Verbandes zur endgültigen Klärung zugeleitet. Beide Parteien akzeptieren die Entscheidung des obgenannten Ausschusses unter Ausschluss ordentlicher Gerichte.
- c) Die Marktleitung hat das Recht aufgetriebene Tiere, welche grobe Fehler und oder Mängel aufweisen von der Versteigerung auszuschließen. Von der Versteigerung ausgeschlossen werden auch Tiere, bei welchen die amtstierärztliche Untersuchung bzw. Visite das Vorhandensein einer ansteckenden Krankheit ergeben hat.

Im Übrigen gelten betreffend die Gewerkschafts und die Zulassungsbestimmungen die jeweiligen Vorstandsbeschlüsse (Mindestanforderungen an Leistung, Alter, Zuchtwert, Trächtigkeitsdauer usw.). Die Kosten für die Überprüfung der angegebenen Abstammung trägt jener, welche diese beantragt hat.

Für eventuelle Fehler im Katalog wird nicht gehaftet.
Entscheidend sind die Angaben im Abstammungsnachweis

**REGOLAMENTO DELLE CONDIZIONI DI VENDITA PER LE ASTE DI
BESTIAME SELEZIONATO DELLA
FEDERAZIONE PROV. ALLEVATORI RAZZA BRUNA COOP. A.R.L., BOLZANO**

A) Premessa generale – Ammissione

1. Sono ammessi alle aste soltanto i capi di proprietà dei soci della Federazione che abbiano tutti i requisiti di ammissione validi alla data dell'asta.

Le condizioni di ammissione e di garanzia sono adottate con delibera del consiglio di amministrazione e portate tempestivamente a conoscenza agli allevatori.

Gli animali presenti all'asta devono provenire da allevamenti ufficialmente indenni da Tubercolosi, Brucellosi, Leucosi, BVD ed IBR/IPV.

Nei casi di aste d'élite, di scioglimento di aziende, ecc. valgono norme speciali.

Per quanto riguarda la categoria torelli valgono le norme previste dal Regolamento Ufficiale Nazionale dei Mercati Concorso Torelli.

2. La prenotazione dei capi per la vendita all'asta avviene tramite il controllore zootecnico competente per zona mediante indicazione, almeno quattro settimane prima dell'asta, dei seguenti dati:
 - numeri del L.G. dell'animale
 - data di nascita
 - data ultimo parto
 - data ultima fecondazione

Una eventuale gravidanza dev'essere corredata dal relativo certificato di fecondazione.

3. Con l'atto di prenotazione il proprietario dell'animale dichiara di accettare le condizioni di vendita e di garanzia del presente regolamento.
4. La Federazione si riserva il diritto di sottoporre i capi prenotati ad una visita preventiva e di escludere dall'asta i capi eventualmente ammalati o trascurati o che presentano difetti di rilievo.
5. È compito dell'allevatore di procurarsi i certificati sanitari di volta in volta prescritti dalle autorità veterinarie e/o dalla Federazione.
6. Il venditore è tenuto a controllare tutti i dati riportati in catalogo e di segnalare prima dell'inizio dell'asta

eventuali errori od omissioni (data di monta, data di nascita, ecc.). La Federazione non risponde per eventuali errori materiali nel catalogo. Fanno fede soltanto i dati ufficiali sul certificato genealogico.

B) Trasporto degli animali

Il trasporto degli animali alle aste è organizzato dalla Federazione a proprie spese. La Federazione declina qualsiasi responsabilità per ogni eventuale danno che gli animali dovessero riportare nel corso delle operazioni di trasporto.

Le spese di trasporto dopo l'asta e qualsiasi danno derivante da questo è a carico dell'acquirente.

Ogni capo dev'essere fornito di cavezza o corda idonea, che non può essere tolta dopo la vendita.

Ai tori dev'essere applicato inoltre l'anello nasale prima di portarlo in asta.

La mancanza o l'asportazione della cavezza o dell'anello nasale autorizza la federazione a detrarre il relativo prezzo, maggiorato di 10 volte, dall'importo di vendita dell'animale.

C) Classifica – Approvazione.

1. È compito del venditore presentare gli animali in tempo utile alla valutazione.
2. Capi con un contenuto di cellule somatiche sopra 250.000 vengono posti in vendita senza garanzia per la sanità, della mammella, ma dovranno rispondere alle norme di qui al punto 3) "Garanzia per le femmine – d) difetti della mammella" se il venditore non renderà nota la sussistenza di un eventuale difetto.

Subito dopo la vendita le vacche in lattazione vengono munte dal venditore nella stalla dell'asta e viene analizzato il contenuto di cellule somatiche. Se il contenuto di cellule somatiche supera le 250.000, il venditore può decidere se garantisce la vacca o se ritirarla. È comunque facoltà dell'acquirente di accettare la garanzia e comprare la vacca oppure di non acquistarla.

D) Aste

1. La Federazione ha il diritto e l'obbligo di offrire in vendita tutti i capi presentati ed ammessi all'asta, mediante contratto di commissione. Il contratto di commissione si perfeziona con la prenotazione del bestiame per la vendita all'asta. La Federazione in veste di commissionaria conclude il contratto di compravendita in nome proprio, ma per conto del committente (allevatore).
2. Il venditore è tenuto a presentare all'asta tutti i capi presentati ed ammessi.
Sono vietate le vendite private prima dell'asta.
3. L'asta viene tenuta secondo l'ordine indicato nella lista di presentazione. Le offerte potranno essere fatte soltanto con l'uso dell'apposita paletta, la cui consegna si effettuerà solo previa indicazione delle generalità e apposizione della firma. Le palette sono di uso strettamente personale.
4. Aggiudicatario e quindi acquirente è colui che ha fatto l'offerta più alta. L'aggiudicazione è vincolante per l'acquirente. Con la partecipazione all'asta egli accetta il presente regolamento.
5. È vietato fare offerte di acquisto da parte del proprietario. In caso di inosservanza l'allevatore può essere escluso dalle aste per un periodo da stabilirsi dagli organi competenti della Federazione.
6. Il banditore d'asta è tenuto ad aggiudicare il capo soltanto a colui che si sia servito della paletta. Qualora al banditore sia sfuggito che dopo l'aggiudicazione altri acquirenti abbiano manifestato palesamente il loro interessamento all'acquisto, egli può revocare tale precedente aggiudicazione, sempreché la bestia si trovi ancora nella sala d'asta.
7. Se il venditore non accetta il prezzo, lo deve dichiarare in modo inequivocabile prima di lasciare la sala d'asta. Un reclamo tardivo non viene tenuto in considerazione.
8. Il prezzo di aggiudicazione è il prezzo base al quale va ad aggiungersi l'IVA nell'aliquota prevista dalla legge ed eventuali altre spese nell'entità stabilita. Il prezzo finale viene immediatamente reso noto.

E) Spese e tariffe

1. Per coprire le spese derivanti dalla organizzazione dell'asta, il consiglio di amministrazione della Federazione stabilirà a carico del singolo venditore la quota parte delle spese. Detta quota comprende il posteggio, foraggiamento, certificato genealogico, attestazione sanitaria, trasporto, ecc.
2. Soggette alla quota di spesa nella stessa misura sono le vendite in stalla dopo l'asta, i quali devono essere denunciate presso l'ufficio del mercato con l'indicazione dell'acquirente e del prezzo realizzato, e così anche le vendite di capi non ammessi all'asta (per esempio: per produzione insufficiente e/o altri vizi e difetti).

3. Sono dovute in misura intera le spese per i capi già prenotati, ma venduti prima dell'asta. Per il calcolo delle spese è preso per base il prezzo medio della categoria di cui trattasi (vacche, giovenche, manze, ecc.). Da questa norma sono esclusi i capi che, senza colpa dei venditori, non abbiano potuto essere presentati per causa di forza maggiore. In questo caso occorre una dichiarazione scritta del controllore competente e, su richiesta della Direzione della Federazione, un attestato veterinario.
4. Per le vendite in stalla a domicilio o all'asta non denunciate, al venditore sarà addebitato il doppio delle spese.

5. Anche agli animali non disdetti entro i termini stabiliti dal presente regolamento saranno addebitate le spese per intero.

F) Pagamento e trasporto degli animali venduti

1. L'acquirente – se non è pattuito diversamente è tenuto a pagare l'intero prezzo d'acquisto alla cassa prima del carico del bestiame.
2. In caso di proroga del pagamento immediato, la Federazione è autorizzata a calcolare gli interessi sull'importo totale al tasso corrente.
3. Al rifornitore del mercato o al venditore sarà liquidato, mediante assegno bancario o accreditamento entro breve termine dopo l'asta, il ricavo della vendita al netto dell'indennità dovuta e sempreché nel frattempo da parte dell'acquirente non sia pervenuto un reclamo fondato.
4. Il bestiame rimane di proprietà del venditore fino al completo pagamento del prezzo di vendita più IVA ed ev. altre spese.

G) Garanzie

1. Generalità

- a) Per quanto non espressamente disposto di seguito, si rinvia agli usi locali della Provincia di Bolzano, fissati dalla Camera di Commercio ed agli articoli 1471 e da 1490 a 1497 del C.C.
- b) Per difetti dell'animale risponde in ogni caso il venditore e non la Federazione degli allevatori. Il venditore risponde per tutti i vizi e difetti palesi ed occulti, qualora non siano stati resi noti prima della vendita all'asta dell'animale.
- c) Il venditore non risponde per i vizi/difetti provocati dopo il passaggio di proprietà dell'animale all'acquirente. Tale passaggio si verifica nel momento in cui la bestia è legata con cura al posto previsto nella stalla di vendita, appena si è conclusa la presentazione dall'animale nella sala d'asta.
- d) Il venditore non risponde per vizi/difetti, occulti o palesi che siano, qualora questi siano stati resi noti prima dell'inizio dell'asta.

- e) L'acquirente perde il diritto di reclamo se non denuncia i vizi/difetti entro i termini di cui al presente regolamento.
- f) Il reclamo dev'essere fatto mediante lettera mail, al venditore o alla Federazione oppure verbalmente alla Federazione. In caso di dubbio circa le tempestività del reclamo, farà fede la data di invio.
- g) La garanzia decorre dal giorno della relativa asta.

2. Garanzie per i tori:

- a) Garanzia contro il battere della lingua:
Il venditore garantisce che l'animale non ha il difetto/vizio del battere della lingua e che non è rincorso a espedienti per nascondere.
Si riconosce tale vizio se l'animale batte almeno una volta vistosamente la lingua entro cinque ore dopo il foraggiamento. Il vizio dev'essere verificato in presenza di due testimoni estranei all'azienda oppure in contraddittorio del venditore stesso.
- b) Abilità alla monta:
È considerato abile alla monta il toro che, con un tempo di preparazione di circa 10 minuti, riesca a montare almeno due di tre femmine in calore a distanza di un giorno per ciascuna. Qualora il toro non rispondesse alla richiesta succitata il venditore ha diritto, entro il tempo massimo di due settimane, di riportare il toro nella propria stalla per la verifica della prova contraria. Se è richiesta la presenza di testimoni, devono essere chiamate almeno due persone estranee dall'azienda. Se il toro nella stalla del venditore risponde ai minimi richiedi, l'acquirente è tenuto a ritirare definitivamente il toro e a risarcire al venditore le spese sostenute sempreché non è stato applicato un trattamento con ormoni.
- c) Abilità alla fecondazione:
Il venditore è tenuto a prestare garanzia per la normale abilità alla fecondazione. Tale abilità si presume quando di 10 femmine montate a distanza di un giro ciascuna, almeno la metà delle stesse sia rimasta gravida dopo il primo salto. In caso di dubbio esito di tale prova si dovrà fare ricorso ad accertamenti di laboratorio presso l'istituto Zooprofilattico per verificare la sana predisposizione al concepimento delle femmine. La dichiarazione del non-concepimento deve risultare da certificato veterinario.
- d) Idoneità alla fecondazione artificiale:
Il venditore garantisce l'idoneità del torello per la fecondazione artificiale (minimi genealogici e genetici esclusi)
- e) Cattiveria.

3. Garanzie per le femmine:

- a) Garanzia contro il battere della lingua (si rinvia a quanto detto per i tori).
- b) Garanzia per la gravidanza:
Il venditore garantisce la gravidanza come da certificato di fecondazione e solo per gravidanze di oltre tre mesi; quelle inferiori hanno solo valore informativo e perciò non rientrano nelle norme di garanzia se non dichiarato diversamente.
In caso di parto oltre il 305° giorno di gravidanza, l'acquirente ha diritto alle spese di foraggiamento dal

300° giorno di gravidanza fino a quello del parto. La mancata gravidanza è causa di annullamento del contratto. L'acquirente di un capo gravido può lasciar fare un test di ascendenza del vitello, sempre che siano ancora vivi i genitori o che siano già stati rilevati i loro DNA. In caso di nonrispondenza degli esiti di tale prova con la genealogia denunciata, l'acquirente ha diritto ad una riduzione del prezzo d'acquisto nella misura del 30% della media prezzo dei vitelli dell'ultima asta prima del parto.

In ogni caso le spese sostenute dall'acquirente per gli accertamenti sopraindicati vanno a carico dello stesso.

Se viene fatto un test genomico e la genealogia del soggetto è errata, l'acquirente ha il diritto di una riduzione del prezzo di :

Prezzo d'acquisto (IVA. incl.)	Riduzione fissa	Riduzione fissa e addizionale, se - 5 punti di Rank	Riduzione totale
5.000€	10%	10%	1.000€
3.000€	10%	10%	600€
2.000€	10%	15%	500€
1.500€	10%	20%	450€
1.000€	10%	25%	350€
500€	10%	30%	200€

Il termine della denuncia è 6 mesi dopo l'acquisto.

- e) Ermafrodito (freemartinismo)
Il venditore di una vitella e manzetta garantisce, che l'animale non è un ermafrodito. All'acquirente spetta una riduzione del prezzo d'acquisto nella misura del 50%.
- d) Difetti mammari:
Il venditore di una **vacca in lattazione** si assume la garanzia di non sussistenza dei seguenti difetti alla mammella, sempreché gli stessi, su richiesta del venditore, non vengano resi noti pubblicamente prima dell'asta.
 - quarti con lesioni indurative e fibrosclerotiche.
Un quarto è pure considerato difettoso quando rende meno latte del quarto opposto.
 - fistola al capezzolo e alla mammella
 - ferite fresche e cicatrici
 - atresia del dotto galattoforo
 - fuoriuscita di secreto nel caso di cap. amputato
 - mastite
 Le vacche che superano un contenuto di cellule superiore alla soglia stabilita dal consiglio di amministrazione vengono venduti senza garanzia per la sanità della mammella.
La garanzia per vizi e difetti alla mammella è limitata ai soli casi non denunciati entro il termine previsto da presente regolamento.
Quantità latte: il venditore deve garantire la produzione giornaliera indicata. E' tollerata una variazione massima del 10% con alimentazione comparabile.
Mungibilità: la mungibilità deve essere dichiarata correttamente. In caso di differenze significative e motivate risponde il venditore.

Per quanto riguarda i difetti alla mammella delle giovenche vale la seguente norma:

- All'acquirente spetta la seguente riduzione del prezzo nel caso di quarti di mammella con lezioni indurative e/o ciechi:

● **manze a tre mammelle**

Prezzo d'acquisto (IVA incl.)	riduzione
da 1.400 € - 1.800 €	20 %
da 1.800 € - 2.200 €	25 %
da 2.200 €	30 %

● **manze a due mammelle**

Riduzione come a tre mammelle più 10 %.

● **manze a una mammella**

Riduzione come a tre mammelle più 20 %.

L'acquirente deve dimostrare con un attestato veterinario l'esistenza del difetto prima dell'acquisto.

- L'acquirente di una manza gravida ha diritto a una riduzione del prezzo di 15% nel caso di fistole al capezzolo o di capezzoli supplementari con dotto escretore

e) **Garanzia di produzione per le giovenche:**

Nei casi di garanzia data sulla produzione delle giovenche, si rinvia alle disposizioni allegate, se del caso, al presente regolamento.

f) **Corpi estranei**

Tale presenza deve risalire al periodo antecedente all'asta e comprovato con attestato veterinario.

g) **Il venditore garantisce inoltre che l'animale non manifesta altri vizi/difetti, come per esempio calci durante la mungitura e cornate sul pascolo. In genere si presume che la vacca in lattazione tollera la mungitura meccanica.**

In caso contrario il venditore deve dichiarare prima dell'asta che la vacca proviene da un'azienda con mungitura a mano.

H) Termini per la denuncia dei vizi/difetti da parte dell'acquirente:

- abilità alla monta: 4 settimane
- abilità alla fecondazione: 4 mesi (dopo il compimento del 12esimo mese di vita del torello)
- gravidanza: 6 settimane
- prova della paternità mediante il gruppo sanguigno: 3 mesi
- vizi/difetti della mammella di animali in lattazione: 5 giorni lavorativi
- giovenche a tre, due e una mammella: 5 giorni lavorativi
- quantità latte: 5 giorni lavorativi
- mungibilità: 5 giorni lavorativi
- dopo il parto
- battere della lingua: 10 giorni lavorativi
- cornate (cattiverie al pascolo): 10 giorni lavorativi

(limitatamente alle femmine)

- calciare durante la mungitura: 5 giorni lavorativi
- non rispondenza della data di fecondazione: 10 giorni lavorativi dopo il parto
- corpi estranei: 10 giorni lavorativi
- prolasso vaginale: 10 giorni lavorativi
- cattiveria (torelli): 5 giorni lavorativi
- Malattie croniche dell'apparato digestivo o respiratorio: 5 giorni lavorativi
- ninfomania: 10 giorni lavorativi

Per tutti gli altri vizi, difetti e malattie, indici di un evidente minor valore, che comporti cioè l'inadattabilità all'allevamento o pregiudichi il futuro rendimento, risponde il venditore se una perizia veterinaria provi in modo inequivocabile l'esistenza del difetto prima dell'acquisto. Le "influenze bovine" e le conseguenze di esse, introdotte con l'acquisto, non rientrano nelle norme di garanzia. L'esistenza di capezzoli soprannumerari o amputati non viene considerato difetto fuorché l'esistenza di capezzolo supplementare con attacco diretto ad altro capezzolo.

I) Considerazioni finali:

In caso di risoluzione del contratto di acquisto in seguito alla mancata prestazione della garanzia per uno dei vizi/difetti appena citati, il venditore è comunque obbligato a ritirare a sue spese l'animale qualora non si giunga ad un'intesa sulla riduzione del prezzo di vendita. In caso di risoluzione del contratto, il prezzo di vendita dev'essere interamente restituito alla Federazione entro 8 giorni. L'acquirente ha diritto al rimborso delle spese sostenute, nonché a quelle del foraggiamento. Queste ultime spese possono essere chieste solamente a partire del 10 giorno dalla data di compravendita.

In caso di controversie, come pure per conflitti di interpretazione, la Federazione presta la propria opera di mediazione. Qualora il tentativo di conciliazione non portasse alla composizione della lite, la questione viene sottoposta all'esame del comitato esecutivo della Federazione per un chiarimento definitivo. Il verdetto è vincolante per entrambe le parti.

Sono esclusi dall'asta capi sui quali vengono rilevati malattie contagiosi da parte dall'autorità veterinaria.

Per quanto riguarda le garanzie e le condizioni di ammissione all'asta valgono i minimi stabiliti dal consiglio di amministrazione (età, data parto, stato di gravidanza, produzioni, requisiti genealogici).

Nel caso che l'acquirente chiede il test dei gruppi sanguigni si assume le relative spese

Non si garantisce per eventuali errori sul catalogo.
Sono determinanti i dati sul certificato genealogico

ZEICHENERKLÄRUNG

Zum leichteren Verständnis für unsere Züchter und Käufer führen wir in einer Zeichenerklärung die wissenswerten Angaben an.

30 Mo.	=	Erstkalbealter in Monaten
1-2,08	=	1. Kalb mit 2 Jahren und 8 Monaten
5-7,11	=	5. Kalb mit 7 Jahren und 11 Monaten

305-5208-4,2%-3,4% (Ø) 305 Melktage – 5208 kg Milch 4,2 % Fett – 3,4 % Eiweiß Q und P-Alpungskuh

MBK	=	Ergebnis der Melkbarkeitsprüfung z.B. 2,10 kg = Milchfluß pro Minute
------------	---	---

ZW/IGT	=	Zuchtwert bei Stieren 225 Töchter +325+0,09-0,03 Der Zuchtwert bezieht sich auf 225 ausgewertete Töchterlaktationen und beträgt +324 kg Milch, +0,09 % Fett und -0,03% Eiweiß
---------------	---	---

ZW/IGV	=	Zuchtwert bei weiblichen Tieren z.B.: +101+0,05+7-0,03-6
---------------	---	---

+101	positiver Zuchtwert in kg Milch
+0,05+7	positiver Zuchtwert in Fett-% und –kg
-0,03-6	negativer Zuchtwert in Eiweiß-% und –kg

ITE	=	+590 = wirtschaftlicher Gesamtzuchtwert (indice totale economico)
------------	---	--

Rank	=	Einstufung des Zuchtwertes ITE (wirtschaftlicher Gesamtzuchtwert): Skala reicht von mindestens Rank 0 bis höchstens Rank 99. z.B. Rank 85 bedeutet, dass das Tier aufgrund des Zuchtwertes zu den 15% der besten Tiere der gesamten Rassenpopulation (Italien) zählt.
-------------	---	--

Pedigree	=	Zuchtwert und Rank berechnet auf Basis der Zuchtwerte der Vorfahren
-----------------	---	---

Exterieurbewertung: (lineares Bewertungssystem)

bis 31.03.2008			NEU ab 01.04.2008		
		Gewichtung			Gewichtung
Gesamtpunkte	70-100	100%	Gesamtpunkte	60-100	100%
Körperbau	70-100	15%	Rahmen/Stärke	60-100	25%
Füße und Beine	70-100	15%	Becken	60-100	10%
Milchzeichen	70-100	15%	Fundament	60-100	25%
Körpervolumen	70-100	15%	Euter	60-100	40%
Euter	70-100	40%			
Beispiel: 82 (83,81,79,80,83)			Beispiel 83 (83,80,82,85)		
82	=	Gesamtpunkte	83	=	Gesamtpunkte
83	=	Körperbau	83	=	Rahmen/Stärke
81	=	Füße und Beine	80	=	Becken
79	=	Milchzeichen	82	=	Fundament
80	=	Körpervolumen	85	=	Euter
83	=	Euter			

LEGGENDA

Per poter interpretare meglio la genealogia nel catalogo si citano qui di seguito i dati più importanti.

30 Mo. = il soggetto partorisce la prima volta all'età di 30 mesi

1-2,08 = primo parto all'età di 2 anni e 8 mesi

5-7,11 = quinto parto all'età di 7 anni e 11 mesi

305-5208-4,2%-3,4% (Ø) 305 giorni lattazioni 5.208 kg latte 4,2% grasso 3,4% proteine Q e P-vacca alpeggiata.

MBK = attitudine alla mungibilità
p.es. 2,10 = kg di latte emesso al minuto

ZW/IGT = 225 Tö. +324+0,09-0,03
L'indice genetico (IGT) del soggetto si riferisce a 225 figlie elaborate ed è di: +324 kg di latte, +0,09% di grasso e -0,03% di proteine

ZW/IGV = +101+0,05+7-0,03-6

+101	indice latte in kg
+0,05+7	indice grasso in % e kg
-0,03-6	indice proteine in % e kg

ITE = +590 = indice totale economico

Rank = graduatoria del soggetto in base all'ITE: indice totale economico (scala da Rank 0 a Rank 99)
Esempio: Rank 85 significa che il soggetto è fra i migliori 15 % della intera popolazione della razza

Pedigree = indice a Rank calcolato sulla base degli indici dell' ascendenza

Valutazione morfologica (sistema lineare):

valutazione lineare fino al 31.03.2008			pesi			NUOVO: valutazione lineare dopo il 01.04.08			pesi		
punteggio finale	70-100	100%	punteggio finale	60-100	100%						
struttura	70-100	15%	forza capacità produttiva	60-100	25%						
arti e piedi	70-100	15%	groppe	60-100	10%						
caratteri lattiferi	70-100	15%	funzionalità arti e piedi	60-100	25%						
capacità corporea	70-100	15%	mammella	60-100	40%						
apparato mammario	70-100	40%									
esempio: 82 (83,81,79,80,83)			esempio: 83 (83,80,82,85)								
82	=	punteggio finale	83	=	punteggio finale						
83	=	struttura	83	=	forza capacità produttiva						
81	=	arti e piedi	80	=	groppe						
79	=	caratteri lattiferi	82	=	funzionalità arti e piedi						
80	=	capacità corporea	85	=	mammella						
83	=	apparato mammario									

INFORMATIONEN

Die Mehrwertsteuer auf den Zuchtviehversteigerungen ab 01.01.1998

- Die Käufer zahlen zuzüglich zum Steigerungspreis 10% Mehrwertsteuer.
- Die rechnungspflichtigen Verkäufer (Mitglieder) und jene im Pauschalsystem erhalten bei Verkäufen zuzüglich zum Steigerungspreis 10% Mehrwertsteuer.
- Die nicht rechnungspflichtigen Verkäufer (Mitglieder) erhalten zuzüglich zum Versteigerungspreis 7% Mehrwertsteuer (Kompensierungssatz).

Mitteilung für die Käufer

Dem Käufer wird eine Spesengebühr von 5 € + MwSt. pro Stück berechnet.

BIOZERTIFIZIERT:

zertifiziert durch ABCERT IT BIO 013

INFORMAZIONI

L'IVA alle aste della Fed. Prov.le Allev. Razza Bruna di Bolzano dal 01.01.1998.

- Sugli acquisti di bestiame alle aste si applica l'aliquota IVA del 10%.

Comunicazione per gli acquirenti

Spese per l'acquirente: 5 Euro più IVA per capo

CERTIFICATO BIO ai sensi del reg. CEE 834/2007:

Certificato da ABCERT IT BIO 013